

Ich bin der Düfteler Schreier

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **10 (1884)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ich bin der düstere Schreier
Und höre zu meiner Lust:
In Bern des richtigen Weges
Ist man sich gar wohl bewußt.

Drum läßt man sie alle jetzt sitzen,
Die Verleger der Tagesliteratur;
Was soll man die Tazen beschneiden,
Das gibt einen Ausfall nur.

Den kann man sich aber ersparen,
Die Zeitungen sind „billig und schlecht“;
Hat man sie gerade nicht nötig,
So machen sie's Niemandem — recht.



Infektl.

„Im zürcherischen Oberland haben die Juden beschloffen, am 30. Kippur die Stelle: „Wir zerschlagen unsre Feinde“ umzuändern in: „Wir zerschlagen Pfarrer Egli“.

Er soll aber lächelnd behaupten, daß ihm diese Schläge par distance nicht so weh thun, als den Bäuerlein früher die Viehschläge durch todsichere Unterhändler gethan haben.

Schulvogt, wo bist du?

Bei der neulichen aargauischen Verfassungsabstimmung stellte ein Gemeinderath folgendes Zeugniß aus:

„Der unterzeichnete Gemeinderath bescheinigt, daß der im Jahr 1831 geborene Herr Kommandant A. A. das 24. Altersjahr zurückgelegt hat.

— — Januar 1884.

Der Gemeindevorstand.
Der Schreiber.

Zur Beachtung.

Bei der Unterschriftensammlung
erhalten silberne und goldene Kreuze den Vorzug!



Frau Stadtrichter. Woher au so betrübt, Herr Feusi?

Herr Feusi. Ach, i chummenebe da vom Chirchgängli vu mym Fründ und do ischt öppis passiert, wo mich würkli ergriiffe häd.

Frau Stadtrichter. Bitte Sie!

Herr Feusi. Dentschse! Uf einmal pöpperlets i dem Sarg inne; mer hebt still, mer thued uf und froget: „Was ichtene g'fällig, Albert?“ Do sigt'r uuf und seit: „I g'höre da zwei Nöfli trampe, thüend au eis eweg, 's chunt billiger.“ Do spanntmer also eis Noß uus und lächled leit sie de Herr Albert und ischt wieder todt.

Frau Stadtrichter. Nei aber, wie herzig!

Prinzipal. Meier, adressiren Sie diesen Brief! Er geht nach den canarischen Inseln. Apropoz, können Sie mir eine dieser Inseln mit Namen nennen?

Commiss. (schweigt.)

Prinzipal. Woher bezog denn Ihr früheres Haus den Madeirawein?

Commiss. Das ist Geschäftsgeheimnis.

Vorteilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

Fritz Gauger,

Rollladenfabrik in Unterstrass-Zürich

empfehlend und liefert als Spezialität sein bewährtes solides Fabrikat von Rollläden aus gewelltem Stahlblech für Magazin- und Fensterverschlüsse.

Vorteilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

Nach

Wisconsin

begleite ich am 23. April mit dem durch seine außerordentlich raschen Fahrten rühmlichst bekannten Schnelldampfer „Eider“ vom Norddeutschen Lloyd eine grössere Gesellschaft. — Den Teilnehmern an dieser Parthie werden bedeutende Vorteile geboten und wende man sich wegen Auskunft und Reiseverträgen an die Hauptagentur des „Norddeutschen Lloyd“ in Zürich: [O-4757-B]

Ludw. Specht-Fuog,
Limmatquai 48.

NB. Die Reise geht über Paris-Havre-New-York. — Dauer der Ueberfahrt 8 Tage. (3)

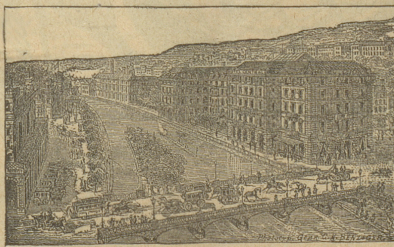
Stiefelzieher
(Tire-botte)

für Männer, Frauen und Kinder passend.

Als gut und praktisch einzig prämiert an der Schweizerischen Landesausstellung, liefert billigst

A. Gehrig-Liechti,
Zürich.

Central-Hôtel Zürich.



100 angenehme Zimmer von Fr. 1.75 an.
Table d'hôte mit Wein à Fr. 3.
Diners im Restaurant à Fr. 1.50 u. 2.

Bier stets direkt frisch vom Fass.
Restauration und Terrasse.
Eider im Hause. Tramwaystation.

Comfortables Hôtel II. Ranges in Zürich.

Für Tit. Handelsreisende reduzierter Spezialtarif.

J. W. Habegger-Kern, Directeur-Gérant.

BASEL

HOTEL NATIONAL

gegenüber dem Bahnhof.

(Bl. 25)

R. Meister-Hauser, Besitzer.

Das allerneueste Buch

über die Heilung geheimer Krankheiten, aller Schwächezustände, Folgen jugendlicher Verirrungen u. s. w. sende ich in deutscher Sprache an Jedermann auf Verlangen unentgeltlich und frankirt.

Dr. **G. Rümmler** in London,
(N. 6) 32, Thornhill Crescent, N.

Autoritär als bestanerkantte

Hektographen

einfachste, billigste und handlichste

Vervielfältigungsapparate

für Schriftstücke, Zeichnungen etc. liefert unter Garantie

A. Gehrig-Liechti,
Zürich.

Hôtel zur „Krone“,

Schifflande, (Bl. 25)

BASEL.

Reinlich, billig, einfach.

Elektrische Apparate

L. Zehnder, Ing.

Basel. (Bl. 25)

Böttcher-Telephone,

das Paar Fr. 50.

Billigste Preise für Telegraphenmonteure.